



Bild 1: KAD 8050-1



Bild 2: KAD 8050-2

Anhängeböcke Typ KAD 8050 zum Anbau an GKN-Kugelpkupplungen 80

1. Ausführungsbezeichnungen, Abmessungen und Kennwerte:

Verwendungsbereich:

Zum Einsatz an land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen.

Die Anhängeböcke sind vorbereitet zur Aufnahme einer Kupplungskugel 50 mit Flansch. Sie können an geeigneten Kugelpkupplungen 80 betrieben werden.

Kennwerte:

- > Zul. D-Wert: 13,8 kN
- > Zul. Stützlast: 150 daN
- > Höchstgeschwindigkeit: 80 km/h

Es ist stets der D-Wert (D) und die zulässige Stützlast (S) der Kupplungskugel 50 mit Flansch bzw. der Kugelpkupplung 80 zu beachten. Der jeweils niedrigere Wert ist gültig.

Ausführungsbezeichnungen:

Ausführung:	Anzahl Positionen	Gesamthöhe
KAD 8050-1	1	125
KAD 8050-2	2	210

Zugehörige Kugeln 50:

Kupplungskugeln 50 müssen in Form und Abmessungen der Abbildung 2 in Anhang V der RiLi 94/20/EG sowie der Flansch der Klasse A 50-1 (Abbildung 3 und Tabelle 1 in Anhang V) entsprechen. Der Freiraum für Kupplungskugeln gemäß Anhang VII Abbildung 30 der RiLi 94/20/EG ist einzuhalten.

Die Kupplungskugel 50 ist nicht Bestandteil des Lieferumfangs. Bei der Auswahl ist auf den erforderlichen D-Wert und die Stützlast zu achten. Sie müssen mindestens den oben angegebenen Werten entsprechen.

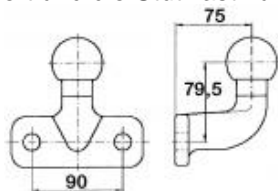


Bild 3

Bild 1 und 2 zeigen beispielhaft (transparente Darstellung) eine Kugel 50 mit Flansch. Es sind die in Bild 3 zusätzlich angegebenen Maße einzuhalten. Bei Verwendung einer anderen Kupplungskugel 50 sind ggf. beim Anbau die Kennwerte anzupassen.

Montage- und Betriebsanleitung Anhängebock (Adapter) Typ KAD 8050



2. Montage:

Wichtiger Hinweis:

Beim Einbau des Anhängebocks sind die einschlägigen Bestimmungen (z. B. UVV Fahrzeuge) sowie die Angaben in der Montage- und Betriebsanleitung (Anbaurichtlinien) des Fahrzeugherstellers unbedingt zu beachten!

Anbau des Anhängebocks:

Der Anbau des Anhängebocks an das Fahrzeug hat gemäß den Anforderungen in Anhang IV der Richtlinie 2009/144/EG zu erfolgen.

Auf die Pflichten des § 13 FZV hinsichtlich der Daten in der Zulassungsbescheinigung in Bezug auf die zulässige Anhängelast sowie auf die zulässige Stützlast wird hingewiesen.

Anbau der Kupplungskugel 50 mit Flansch:

Der Anbau der Kupplungskugel 50 mit Flansch an den Anhängebock hat gemäß den Anforderungen in Anhang IV der Richtlinie 2009/144/EG zu erfolgen.

Montage:

(siehe auch Bild 4)

- > Den Niederhalter, falls vorhanden, an der Kugelkupplung 80 demontieren. Hierzu sind die beiden Niederhalterbolzen (2+5) zu lösen und der Niederhalter aus der Bohrung (1) herauszuziehen.
- > Der untere Bolzen (5) wird für den Anhängebock nicht benötigt, er kann im Niederhaltergehäuse geparkt werden.
- > Den Anhängebock (6) von oben auf die Kugel 80 (3) aufschieben und gleichzeitig den Zapfen (6) in die Niederhalterbohrung (1) einführen. Es kann notwendig sein, die Kugel 80 vorher am Flanschansatz von Schmutz zu befreien.
- > Den oberen Niederhalterbolzen (2) durch das Niederhaltergehäuse und den Zapfen stecken.
- > Mittels des Klapsteckers (4) fixieren.

3. Bedienung:

Beim Ein- und Auskuppeln sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten.

Es darf niemand zwischen den Fahrzeugen stehen. Die Kugelkupplung ist ausschließlich in geschlossenem Zustand zu betreiben.

Siehe auch Montage- und Betriebsanleitung zur Kupplungskugel 50 (nicht Bestandteil des Lieferumfangs).

4. Wartung:

(siehe auch Bild 4)

Die Kupplungskugel 50 ist regelmäßig, vor allem nach der Reinigung mit einem Hochdruckreiniger, mit waserbeständigem Mehrzweckfett zu schmieren. Der Kugeldurchmesser darf an keiner Stelle kleiner als 49 mm sein. Andernfalls ist die Kupplungskugel auszutauschen.

Austausch der Kupplungskugel 50 mit Flansch:

- > Die Muttern M16 am Kugelflansch lösen
- > Die verschlissene Kupplungskugel 50 durch eine neuwertige, gleiche Type ersetzen.
- > Muttern M16 mit $M_a = 300$ Nm anziehen.
- > Es ist unbedingt die gesonderte Bedienungsanleitung zur Kupplungskugel 50 zu beachten!

In regelmäßigen Abständen, abhängig von der Einsatzhäufigkeit, muß die Lagerung des Niederhalters gereinigt werden. Hierzu wird der Anhängebock bzw. Niederhalter komplett aus der Lagerung herausgezogen und der in der Lagerung befindliche Schmutz beseitigt. Anschließend ist die Lagerung neu zu fetten.

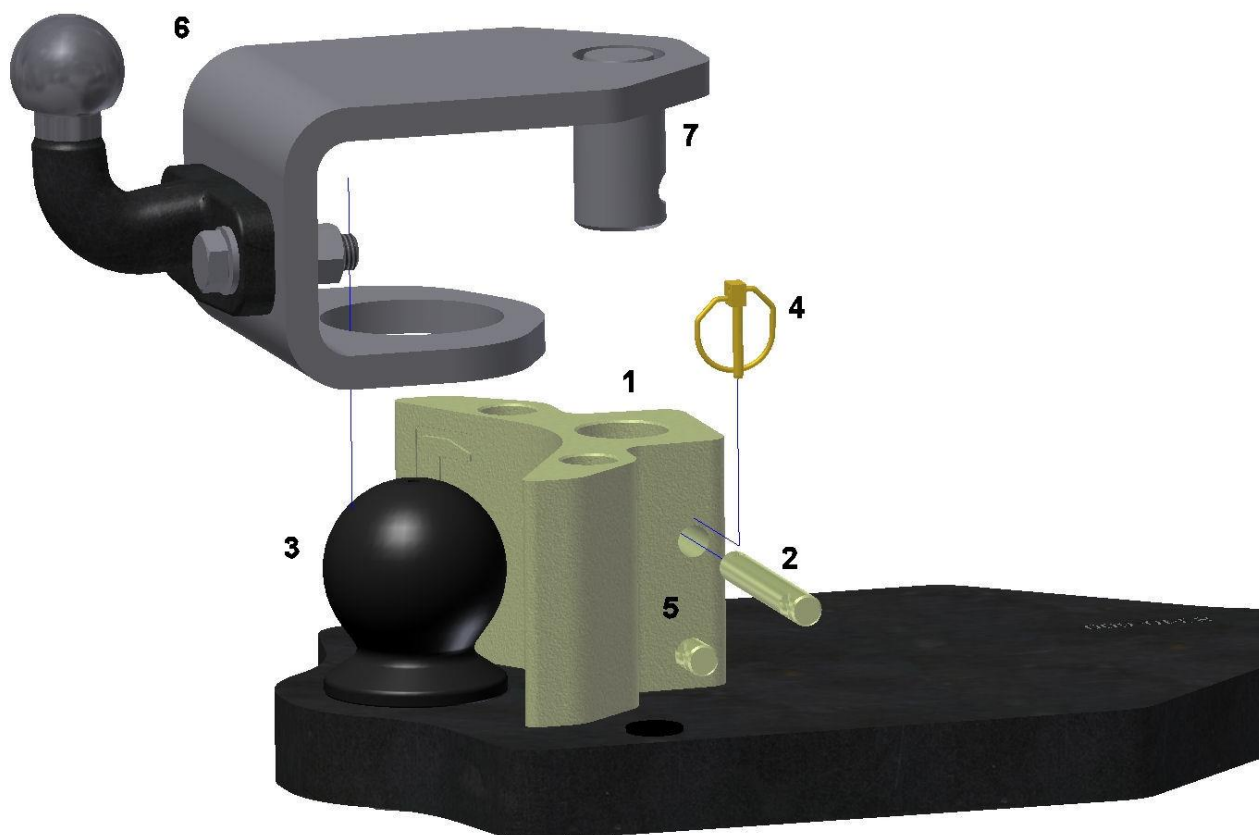
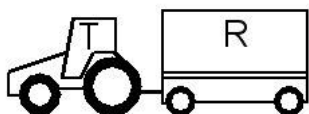


Bild 4

5. Bestimmung der Kennwerte zum vorschriftsmäßigen Betrieb der Kupplungskugel an Iof-Fahrzeugen

5.1 Zugfahrzeug mit Mehrachsanhänger (D-Wert)



Als **D-Wert** ist die theoretische Vergleichskraft für die Deichselkraft zwischen Zugfahrzeug und Anhänger definiert. Der **D-Wert** errechnet sich aus den beiden zulässigen Gesamtgewichten (Zugfahrzeug und Mehrachsanhänger) wie folgt:

$$D = g \times \frac{T \cdot R}{T + R} \text{ in kN}$$

T: Gesamtmasse des Fahrzeuges in t
R: Gesamtmasse des Anhängers in t
g: Erdbeschleunigung: 9,81 m/s²

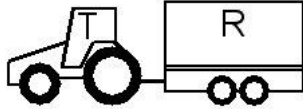
Der errechnete D-Wert für die Zugkombination darf kleiner oder gleich dem D-Wert des Kugelbalkens sein.

Berechnungsbeispiel:

$$T = 4,1 \text{ t}; R = 3,0 \text{ t} \quad \Rightarrow \quad D = 9,81 \times \frac{4,1 \cdot 3}{4,1 + 3} = 17 \cdot \text{kN}$$



5.2 Zugfahrzeug mit Starrdeichselanhänger (D-Wert, Stützlast S)



Der **D-Wert** ist wie unter 5.1 zu berechnen

Hier ist zusätzlich die zulässige statische Stützlast am Kuppelpunkt zu beachten.

Als **statische Stützlast S** ist der Massenanteil definiert, der im statischen Zustand durch den Zentralachsanhänger am Kuppelpunkt übertragen wird.

Die maximal zulässige Stützlast richtet sich nach den Angaben der kombinierten Einrichtungen (es gilt der jeweils kleinere Wert).